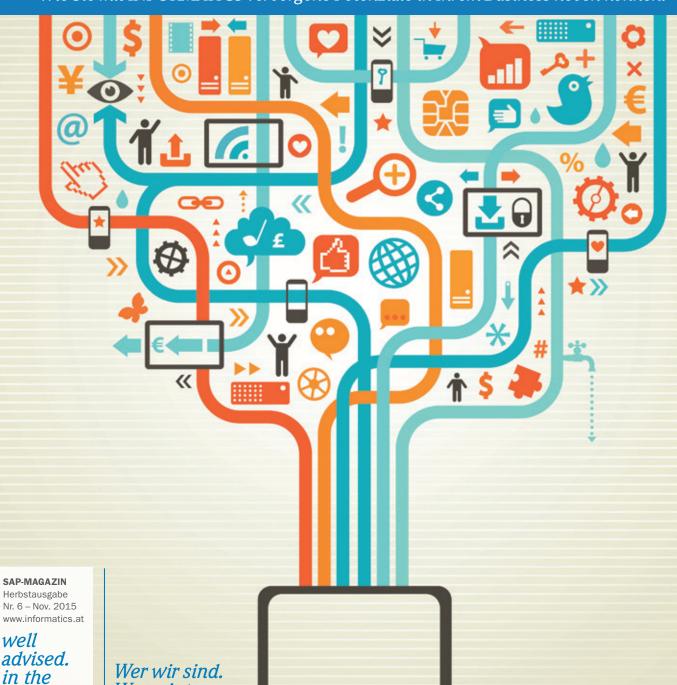


Effiziente Vertriebsprozesse mit SAP

Wie Sie mit INFORMATICS verborgene Potenziale in Ihrem Business heben können.



INFORMATICS

Was wir tun.

Und was Sie

davon haben.

world of

SAP.

"SAP verändert sich und bietet uns allen an, davon zu profitieren."

Otto Kitzmüller, Geschäftsführender Gesellschafter

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 6. AUSGABE VON SAPSPOTS!

Liebe Leserinnen und Leser!

In meinen letzten Editorials hab ich immer von der Zukunft erzählt, immer ein wenig mit dem mahnenden Zeigefinger, dass man sie nicht verschlafen sollte. Die Geschwindigkeit der Innovationen und der Geschäftsmodelle überholt bereits unsere europäische Reaktionsfähigkeit. Mit HANA steht der nächste technologische Schritt ante portas. Ein Schritt, der nicht nur nötig ist, um technologisch am Ball zu bleiben, sondern vielmehr, um die neuen Geschäftsprozesse überhaupt leben zu können. SAP verändert sich und bietet uns allen an, davon zu profitieren. INFORMATICS ist dabei Ihr Wegbegleiter. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel Energie investiert, dass unsere Kunden von OnPrem, Cloud und HANA deutliche Vorteile haben. Eine weitere gute Nachricht ist, dass beim neuen SAP alles perfekt zusammenpasst. Dadurch ist man frei in der Wahl, ob man beispielsweise Cloud Lösungen ergänzend nutzt, oder neue Prozesse im eigenen Rechenzentrum bzw. als Service verwendet.

Viel Neues wird auch 2016 auf uns zukommen – lassen Sie sich überraschen! So etwa in der Logistik, wo Industrie 4.0 schon lange kein Modewort mehr ist, sondern gelebte Praxis. Sowohl in der Instandhaltung, als auch in der Warenlogistik. Ab dem Frühjahr 2016 stehen auch hier zahlreiche Neuerungen ins Haus – bei uns können Sie diese Innovationen live erleben.

Mit Innovation punktet auch unsere jüngste Tochter, die INFORMATICS HR Services. Die letzten Monate übertrafen komplett unsere Erwartungen. Dabei spielt die starke Fokussierung in den mächtigen HR Core in Kombination mit den neuen Fiori Szenarien eine sehr große Rolle. INFORMATICS betreibt die ersten Fiori Demoszenarien auf seinen eigenen Systemen und freut sich auch über erfolgreich abgewickelte Referenzprojekte. Der Wandel der Zeit mag einem schnell vorkommen, doch mit INFORMATICS als Partner halten Sie immer Schritt – und sind sogar den einen oder anderen voraus. In diesem Sinne: Bleiben Sie mit uns gut beraten. Be well advised.



PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst, Ihr

Otto Kitzmüller Geschäftsführender Gesellschafter

Ato Challe

02_SAP**spots**11/2015

"Das war ein vollständig integrierter Bilderbuchprozess, wie man ihn sich nur wünschen kann."

Harald Deckenbacher, INFORMATICS HR Services GmbH

well done.

SAP IDENTITY MANAGEMENT

"Das System läuft wie ein Uhrwerk."

Die voestalpine Stahl GmbH setzt auf SAP Identity Management. Dies ermöglicht dem Unternehmen, seinen Mitarbeitern in kürzester Zeit und ohne hohen Personalaufwand die erforderlichen IT-Berechtigungen zu erteilen oder zu entziehen. Alle Entscheidungen hinsichtlich Erteilung bzw. Entzug von Berechtigungen für einen Mitarbeiter werden durchgängig, vollständig und zentral dokumentiert.

SAP Identity Management steuert dabei zentral die vollständige Provisionierung aller IT-Berechtigungen. Im Gegensatz zur ZBV (Zentralen Benutzerverwaltung) können Berechtigungen nicht nur für SAP-Systeme, sondern auch für Non-SAP-Systeme verwaltet werden. Erforderliche Berechtigungen weist die Software regelbasiert bei der Neuerstellung eines Accounts automatisiert zu. Im SAP-Standard lassen sich Änderungen über ein zentrales webbasiertes Frontend am IdM-System vornehmen und dabei beispielsweise Berechtigungen nur für einen vordefinierten Zeitraum vergeben. Dies sorgt für mehr Sicherheit und beugt rechtlichen Konflikten vor. Es werden damit die Anforderungen von Wirtschaftsprüfern erfüllt, wodurch auch die Compliance gewährleistet ist.

DIE LÖSUNG

SAP Identity Management ist offen für eine Vielzahl von Zielsystemen, darunter LDAP-basierende Verzeichnisse und über Java Database Connectivity (JDBC) angebundene Datenbanken. Zudem lassen sich Anwendungen und Verzeichnisdienste wie Microsoft Active Directory und Microsoft Exchange einbinden. Die Geschäftsrollen bestehen aus einer oder mehreren systemspezifischen technischen Rollen, die Zugriffsinformationen oder technische Autorisierungen beinhalten.

Das vollständige Leistungsspektrum wird bei der voestalpine Stahl GmbH durch die Kopplung des bestehenden SAP HCM-Systems mit dem SAP IdM-System erreicht. Durch die aktuelle Lösung der INFORMATICS HR Services GmbH ist es erstmalig möglich, das SAP HCM System als führendes System in Bezug auf die Rollenzuordnung einzusetzen. Rollenzuordnungen können jetzt nicht mehr nur benutzerbezogen im SAP IdM, sondern auch auf Objekte bezogen innerhalb der Organisationsstruktur erfolgen. Hierbei stehen die Objekte Organisationseinheit, Planstelle, Stelle und Person zur Verfügung.

Diese Lösung kümmert sich vollautomatisch um die Vererbung der Rollen in der Organisationsstruktur. Dadurch wird gewährleistet, dass ein Mitarbeiter nach einer Veränderung der organisatorischen Zuordnung die korrekten Berechtigungen besitzt.

Die Rollenzuordnungen werden mittels Schnittstelle an das IdM übertragen. Dabei werden sämtliche Rollenänderungen resultierend aus Ein- und Austritten, Personalmaßnahmen, organisatorischen Veränderungen und Abwesenheiten vollautomatisch berücksichtigt.

Die Entscheidung der Rollenvergabe wird im SAP HCM getroffen, denn nur das führende Personalsystem weiß über den aktuellen Status des Mitarbeiters sofort Bescheid. Umständliche und zeitintensive Abstimmungen zwischen Personallisten und Rollenverantwortlichen in der IT werden somit minimiert.

ZAHLREICHE VORTEILE

Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Durch die Kombination aus SAP HCM und SAP IdM kann das Unternehmen das volle Leistungsspektrum beider Welten nutzen, ohne Daten redundant halten zu müssen. Personalwirtschaftliche Änderungen mit Auswirkungen auf Systemberechtigungen werden automatisch berücksichtigt und provisioniert. Vor Ablauf von Berechtigungen werden die Mitarbeiter per E-Mail informiert und können so zeitgerecht eine Verlängerung der Berechtigungen beantragen. Dadurch wird die Produktivität der Mitarbeiter erhöht und eine Entlastung der IT bewirkt.

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.

Die voestalpine Stahl GmbH mit Sitz in Linz ist einer der größten Industriebetriebe Österreichs, Als Technologie- und Innovationsführer ist das Stahlunternehmen eines der profitabelsten der Welt. Die voestalpine Stahl GmbH gehört zur voestalpine AG, die weltweit 48,000 Mitarbeiter beschäftigt.

well done.

"Die Partnerschaft mit INFORMATICS basiert auf komplementären Fähigkeiten und einer gemeinsamen Mission."

Oliver Winzenried, Vorstand Wibu-Systems

Le

WIBU-SYSTEMS AG (WIBU®)

wurde 1989 von Oliver Winzenried und Marcellus Buchheit gegründet und ist Technologieführer im Bereich Schutz und Lizenzierung von Software und Dokumenten. SCHLÜSSELFERTIGE LÖSUNG FÜR
DURCHGÄNGIGE SOFTWARE DELIVERY

Lean License Entitlement mittels SAP

Karlsruhe, Deutschland. In den letzten Monaten haben Wibu-Systems und INFORMATICS eng zusammengearbeitet, um gemeinsam eine SAP Lösung zu entwickeln, die einen bedeutenden Fortschritt in der Back-Office Performance darstellt. Durch die Integration von CodeMeter in SAP wurde die Lizenzberechtigung in den bestehenden Prozessfluss eingebunden – für ISVs ein überlegener Vorteil.

SAP stellt dabei mit ihren umfassenden Buchhaltungs- und Vertriebs Software-Suites und zusammen mit eng integrierten Finanzwesens-, Fertigungs-, Personal, Lohn- und Customer-Relationship-Management Software Systemen den Marktführer in der ERP-Kategorie. Viele Software-Hersteller haben sich deshalb im Rahmen der vollständigen Back-Office Verwaltung für SAP entschieden. Die elegante Integration mit CodeMeter, die All-in-one-Lösung für

den Schutz, die Lizenzierung und die Sicherung von Software-Anwendungen rationalisiert Back-Office Prozesse.

Durch die enge Verbindung zwischen den beiden Technologien, wird, sobald ein Kundenauftrag für Softwarelizenzen in SAP eingegeben wurde, eine automatische Verbindung zwischen SAP und Wibu-Systems CodeMeter License Central Internet Edition aufgebaut. In License Central wird eine Lizenz erstellt, als Aktivierungscode zu SAP zurückgeschickt und anschließend per E-Mail versandt oder direkt auf einem Lieferschein an den Endkunden weitergegeben. Der Endkunde aktiviert die Lizenz über ein Lizenz-Portal oder einen in der gekauften Software integrierten Aktivierungsassistenten.

Software-Hersteller, die sich für SAP entschieden haben, sind bereits vertraut mit den Prozessen; der zusätzliche Schritt im Arbeitsprozess, der mit CodeMeter eingeführt wurde, beschleunigt die Lernkurve und die Tätigkeiten des Back-Office Personals, verhindert einen manuellen Eingriff in die Lizenzverwaltung sowie zufällige Fehler bei der Transkription der Lizenz Aktivierungen. Zusätzlich werden Aktivierungen



Durchgehendes Lizenzmanagement in SAP dank der Integration durch CodeMeter.

04 SAP**spots**11/2015

well done.

"Als SAP Partner liefert INFORMATICS wahre Professionalität und ein tiefes Verständnis für die SAP Welt."

Oliver Winzenried, Vorstand Wibu-Systems

von CodeMeter License Central direkt an SAP rückgemeldet, wodurch eine einzigartige zentrale Stelle für die Lizenzberechtigung, Datenauswertung und Analyse geschaffen wird.

"Die Partnerschaft mit INFORMATICS basiert auf den komplementären Fähigkeiten sowie einer gemeinsamen Mission und hat bereits in Form einer laufenden Demo Früchte getragen. Diese steht bereits seit Herbst des vergangenen Jahres zur Verfügung. Als zertifizierter SAP Partner liefert INFORMATICS wahre Professionalität und ein tiefes Verständnis für die SAP Welt, wodurch die Integration von CodeMeter mit SAP erleichtert wurde", erklärt Oliver Winzenried, Vorstand und Gründer der Wibu-Systems.

"Wir sind dankbar, dass wir diese schlüsselfertige Lösung zu unserem Repertoire hinzufügen können. Denn ihre Wirtschaftlichkeit und bequeme Umsetzung beschleunigen und vereinfachen auf sinnvolle Art und Weise die Back-Office Prozesse. Der ROI, von dem ISVs profitieren werden, wird sich bereits in den ersten Monaten der Nutzung einstellen.

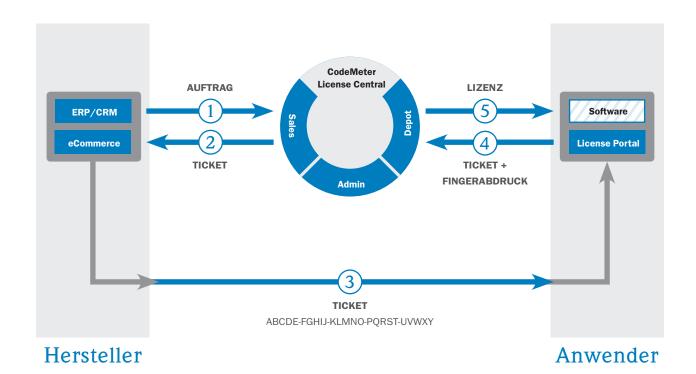
*/2

Für Unternehmen, welche Unterstützung bei der Umsetzung benötigen, können wir personalisierte Schulungen und Beratungsdienstleistungen anbieten, die sie durch die Anbindung der Logistik- und Finanzprozesse begleiten", ergänzt Henry Ritzlmayr, CTO von INFORMATICS.

"Die Integration von CodeMeter mit SAP wurde deutlich erleichtert."

Oliver Winzenried, Vorstand Wibu-Systems

Für die Zukunft haben sich Wibu-Systems und INFORMATICS dazu verpflichtet eine Outof-the-Box-Version auf den Markt zu bringen, die eine noch schnellere Einführung ermöglicht. Die Forderungen der Kunden werden somit durch die Kreativität sowie die lösungsorientierten Denkprozesse beider Unternehmen erfüllt.



SAP**spots**11/2015_05

well done.

ÖBB

Die ÖBB sind

(Technischer

Österreichs größter

leister. Die ÖBB-TS

Service) sorgt für

Überprüfung und

aller Schienenfahr-

die technische

Instandhaltung

zeuge.

Mobilitätsdienst-

Die ÖBB verfügen über 50.000 inventarisierte Anlagen, 11.000 davon sind prüfpflichtig und auf 26 Standorte verteilt.

PERFEKTES PRÜFMANAGEMENT

Alles rechtens

Die ÖBB-TS hatte ein Instandhaltungsmodul im Einsatz, das alle Agenden rund um diesen Fachbereich erfüllte. Doch das bisher eingesetzte System wies Lücken auf, da es zu offen und zu flexibel konfiguriert war. Da die ÖBB-TS zusätzliche Erweiterungen im System geplant hat, machte man sich auf die Suche nach anderen Softwarelösungen. Eine Suche unter der Prämisse, dass die Logik des bisherigen Systems beibehalten werden sollte, da die Daten bereits vorhanden waren und die Mitarbeiter die Arbeitsweise kannten.

DIE LÖSUNG.

Der Fachbereich hat sich für das Produkt *INFORMATICS rta* (rights and terms administration) entschieden, welches gesetzliche Richtlinien und Bescheide vollinhaltlich in das bestehende SAP System als Add On integriert. Somit ist automatisch eine Verknüpfung mit dem Materialmanagement und Instandhaltungsmodul hergestellt. Medienbrüche gehören der Vergangenheit an.

Im Rahmen der buchhalterischen Erfassung wird in RTA jede Anlage automatisch mit Bestimmungen und Pflichten verbunden. Dies geschieht, sobald die neue Anlage einer Objektart zugeordnet ist. Anschließend werden im System sowohl eine Prüfpflicht für die Wartung und Instandhaltung, als auch der genaue Stichtag

der Prüfung festgelegt. Zeitgerecht zum Stichtag, egal ob ein einmaliges oder wiederkehrendes Ereignis, generiert INFORMATICS rta automatisch eine Meldung, um den Benutzer über die bevorstehende Wartung zu informieren. Der Mitarbeiter erhält alle Checklisten und dazugehörigen Dokumente, um diese Aufgabe vollumfänglich und ordnungsgemäß auszuführen.

DIE VORTEILE.

Mithilfe von INFORMATICS rta konnten die Strukturen und Prozesse wesentlich vereinfacht werden. Das war notwendig, da aufgrund von interner Umorganisation der Bereich "Instandhaltung" von bisher zwei Abteilungen auf eine Abteilung "Anlagenmanagement" zusammengefasst wurde, die ohne zusätzliche Ressourcen für diese Thematik voll verantwortlich ist. Dies betrifft neben der großen Anzahl von inventarisierten Anlagen – rund 50.000 – und den 11.000 prüfpflichtigen Anlagen auch die Abstimmung mit den zuständigen Personen an den 26 zu betreuenden Standorten.

Die Agenden des Anlagenmanagements wie die tatsächliche Sichtprüfung, Schmierung und Wartung der Maschinen, erfolgt via Checklisten durch 100 Fachkräfte. Anschließend wird im PM der Status quo rückgemeldet. Ergibt sich eine Korrektur oder eine zusätzliche Information, die eingepflegt werden muss, so besitzt nahezu die Hälfte der Fachkräfte die notwendigen Änderungsberechtigungen, um dies direkt in das PM zu reporten. INFORMATICS rta hilft dabei nicht nur strukturell und hebt Kostenpotenziale, sondern erhöht die Rechtssicherheit.

Durch die individuelle Vergabe der Berechtigungen und Einschränkungen, die vom Unternehmen selbst zugeteilt, geändert und festgelegt werden kann, wird die Transparenz erhöht. Kein unbefugter Mitarbeiter kann in den Verwaltungsund Dokumentationsprozess eingreifen, hinterlegte Pflichten und Anforderungen nachträglich ändern, oder Dokumente ignorieren. Das alte System konnte das nicht garantieren. Zusätzlich ergibt sich dadurch auch eine deutliche Arbeitserleichterung für die operativ tätige Mannschaft. Denn INFORMATICS rta als zentrales Tool für Rechtssicherheit bietet verbesserte Filtermöglichkeiten. So können Bescheide, interne Anforderungen oder Wartungsinformationen durch die einheitliche Verwaltung direkt abgefragt werden.

*



INFORMATICS rta sorgt für mehr Transparenz bei ÖBB-TS.

06_SAP**spots**11/2015

INFORMATICS review.

"Talente suchen sich jene Regionen und Arbeitgeber aus, die zum eigenen Wertesystem passen."

Michael Shamiyeh, Professor DOM Research Lab.

NACHBERICHT

Compliance-Solution Day 2015

Auch heuer fand der Compliance-Solution Day in Wien statt. INFORMATICS war mittendrin und hat das bestehende Compliance-Netzwerk noch weiter ausgebaut. Dieses Expertentreffen dient dazu, Compliance-Herausforderungen aus einem praxisorientierten Blickwinkel aufzubereiten. Besonders spannend waren der Praxiseinblick der Compliance-Abläufe bei Borealis im eLearning Bereich, der Vortrag von Dr. Andrea Galli über die moderne Wirtschaftskriminalität oder die Einblicke in die Whistleblowing-Praxis der Slowakei. Conclusio ist, dass ein strukturierter



Compliance aus der Praxis für die Praxis.

Compliance-Prozess immer wichtiger wird und Unternehmen dafür Sorge tragen müssen, eine Umwelt zu schaffen, um ein gesetzeskonformes Handeln sicherzustellen

NACHBERICHT

Wer gewinnt den War on Talents 2030?

Wird Oberösterreich 2030 für Talente noch attraktiv genug sein? Diesem zentralen Thema widmete sich die HR-Tagung-15 des "Netzwerk HR" in Wels. Ein hochrangig besetztes Podium diskutierte den "War on Talents" für das Bundesland. Wirtschaftslandesrat Michael Strugl sah zwar eine gute Basis, es fehle Oberösterreich jedoch an internationaler Sichtbarkeit. Für Werner Bamminger, Geschäftsführer von Business Upper Austria, könnte das Bundesland im internationalen Wettbewerb zwischen Wien und München als "Mittelpunkt" der Metropolregionen gewinnen. Viele eigentümergeführte Unternehmen seien das Herzstück der Wirtschaft und würden eine gute Ausgangslage bilden. Seitens der Wirtschaftstreibenden wird daher mehr Vernetzung gefordert, um dem massiven Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Aus aktuellem Anlass wurde auch das Migrationsthema diskutiert. Ohne Zuwanderung sei der Hunger nach qualifizierten Fachkräften jedenfalls nicht zu stillen. Diesen Hunger sieht Dennis Osterwald, Geschäftsführer der WifOR, in der Industrie bis 2030 dramatischer als etwa für die IKT-Branche. Gegenmaßnahmen könnten

neben der Zuwanderung noch eine Erhöhung des Erwerbsanteils von Frauen und älteren Arbeitnehmern sein. Auch das geistige Klima und die Reputation, sowie der Faktor "Lifestyle" spielen eine Rolle, wie Walter Osztovics von Kovar & Partners meint. Das unterstreicht auch Michael Shamiyeh, leitender Professor beim Design-Organization-Media (DOM) Research Lab: Talente suchen sich jene Regionen und Arbeitgeber aus, die zum eigenen Wertesystem passen würden. Dazu bräuchte es Leuchttürme, jeder müsse überall und jederzeit ein Vorbild sein, wie Chris Müller, Direktor für Entwicklung, Gestaltung und künstlerische Agenden der Tabakfabrik Linz, die Postmoderne für Oberösterreich bewertet.

Was auch immer die Zukunft bringen mag, Vernetzung ist entscheidend, ob wir sie positiv gestalten können. Bei der HR-Tagung-15 wurde das vorbildlich vorgelebt.



Nicht nur sinnbildlich: Beim HR Tag wurde "genetzwerkt".

"Urschriftgetreu bedeutet, dass die exakte Wiedergabe des Originaldokuments gewährleistet sein muss."

Gerald Dipplinger, Senior Manager, PwC Österreich

8. INFORMATICS SAPSHOTS

SAPshots Nummer 8 beleuchtete "Vertriebsprozesse mit SAP"

Die mittlerweile 8. SAPshots standen ganz im Zeichen des Themas "Vertriebsprozesse mit SAP". In bewährter Manier wurden Logistikthemen bis hin zu den steuerlichen Herausforderungen von Vertriebsprozessen durchleuchtet.

Den Einstieg machte Gunnar Scholz von der SAP Österreich GmbH, der die Strategie zu SAP S/4HANA Simple Logistics vorstellte. Die S/4HANA Enterprise Management Logistics umfasst die allgemeinen Logistikbereiche des ECC 6.0x inkl. großer Vereinfachung im Inventory Management, Material Requirements Planning, Capacity Planning, Sales and Distribution und Einkauf. Zudem wird es Zusatzfunktionalitäten in SCM, CRM, PLM und SRM geben. Digitale Trends wie IoT (Internet of Things) oder BN (Business Networks) werden unterstützt.

Doch jede Theorie ist grau, also beschäftigte man sich selbstverständlich auch mit der Praxis. Dabei wurden Lösungen der FunderMax GmbH oder der 3e Handels- und Dienstleistungs AG durchleuchtet. Interessant war der Aspekt der Wettbewerbsvorteile durch Customer Engagement mit SAP, da es immer wichtiger wird, dass der Kunde nachhaltig bei seiner Kaufentscheidung betreut wird. Hier wurden neue Sichtweisen geliefert. Abschließendes Thema war die Rolle der Steuer im Vertriebsprozess. Gerald Dipplinger, Senior Manager bei Price Waterhouse Cooper (PwC) Österreich beleuchtete die steuerlichen Anforderungen des SD Moduls in seinem Vortrag. Sämtliche Vorschriften im Steuergesetz müssen abgebildet werden, von Zollbestimmungen über Vorschriften zur Signatur bis hin zur elektronischen Archivierung von steuerlichen Akten: "Datenträger dürfen verwendet werden, wenn sie inhaltsgleich, vollständig, geordnet und urschriftgetreu sind. Urschriftgetreu bedeutet, dass die exakte Wiedergabe des Originaldokuments gewährleistet sein muss."

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmer und Vortragenden. Danke auch für das positive Feedback und die familiäre Stimmung. Es macht einfach immer wieder Spaß, mit Freunden des Hauses INFORMATICS zu arbeiten.

MERKEN SIE SICH SCHON JETZT DEN TERMIN FÜR DIE 9. SAPSHOTS IM MAI 2016 VOR.



Ideen-Austausch beim World Café

08 SAP**spots**11/2015 **%**

"Eine Zukunft ohne mobile Unterstützung wird es im Vertrieb nicht geben."

Teilnehmer des World Café

WORLD CAFÉ

Drei heiße Fragen wurden auch diesmal im World Café an drei Tischen diskutiert. "Wieviel Produkt-Variantenvielfalt verträgt mein Business", war Thema 1. Mehr Variationen bedeuten zwar einen Wettbewerbsvorteil, aber auch hohe interne Ablaufkosten – Stichwort "Losgröße 1". Die Variantenkonfiguration in SAP kann dabei unterstützen. Das Thema betraf beinahe alle Teilnehmer, aber nur wenige bilden es systemtechnisch ab.

Der zweite Themenkreis handelte darüber, wie Kaufentscheidungen nachhaltig verändert werden können. Dies funktioniert nach Meinung der Teilnehmer zum einen über zusätzlichen Servicegrad und Nutzen, zum anderen über innovative Vertriebskonzepte.

Tisch 3 beschäftigte sich mit dem Thema "Müssen Vertriebsprozesse mobil sein?". Die Teilnehmer waren sich einig, dass an erster Stelle die Usability stehen muss. Je einfacher etwa der Anmeldeprozess, desto höher die Akzeptanz. Zusätzlich werden Features wie Terminoder Navigationsfunktion, bzw. ein Kalkulationstool immer wichtiger. Einig ist man sich auch, dass es in Zukunft nicht mehr ohne mobile Unterstützung gehen wird.



Nicole Nadschläger (INFORMATICS) mit Bernhard Hofstetter (Energie AG) und Otto Kitzmüller (INFORMATICS)



Josef Stiller (backaldrin), Hannes Prodinger (INFORMATICS HR Services), Reinhard Loidl (backaldrin), Harald Deckenbacher (INFORMATICS HR Services)



Otto Kitzmüller (CEO INFORMATICS)



Nicole Nadschläger, Otto Kitzmüller (INFORMATICS) und Barbara Wimmer (Wacker Neuson)



Lisa Hummer (voestalpine Personal Services), Harald Deckenbacher (INFORMATICS HR Services) und Kerstin Kitzmüller (voestalpine Personal Services)

"Ich wollte medizinische und biologische Aspekte mit der Informatik kombinieren."

Carolin Posegga, Spezialistin Vitaldatenübernahme

Carolin Posegga ist Spezialistin für Vitaldatenübernahme bei INFORMATICS. Warum sich die gebürtige Schwäbin für ein männerdominiertes Studium entschied und warum sie "gekommen ist, um zu bleiben", verrät sie im Interview.

WAS HAT SIE VOM SCHÖNEN SCHWABENLAND NACH OBERÖSTERREICH GEFÜHRT?

Das Studium. Ich studierte in Hagenberg Medizinund Bioinformatik, eine Kombination, die es in Deutschland so nicht gibt. Die IT ist zweifelsohne ein wichtiger Zweig, doch Informatik alleine war mir zu wenig. Ich wollte einen konkreten Bezug zur Biologie, wollte medizinische und biologische Aspekte mit der Informatik kombinieren.



Carolin Posegga

Carolin Posegga, 25 Jahre, ist gebürtige Schwäbin. Das Studium verschlug sie nach Hagenberg, wo sie Medizinund Bioinformatik studierte. Über Hagenberg kam sie in Kontakt zu INFORMATICS, wo sie federführend an der Vitaldatenübernahme mitarbeitet. Auch privat ist sie Oberösterreich treu geblieben und heiratete kürzlich im Mühlviertel.

"Ich bin gekommen, um zu bleiben."

Carolin Posegga, Spezialistin Vitaldatenübernahme

IMMER WIEDER HÖRT MAN, DASS ES ZU WENIG FRAUEN IN DER TECHNIK BZW. IN DEN MINT-FÄCHERN GIBT. WARUM HABEN SIE SICH FÜR DIESEN ZWEIG ENTSCHIEDEN?

Die Naturwissenschaften haben mich schon immer fasziniert. Das ist mein Ding. Doch das Lehramt alleine war mir zu wenig, ich wollte mehr. Hagenberg bot mir genau das.

In Hagenberg waren wir bei 30 Studienanfängern zwar nur vier Frauen, beim Master waren es aber noch drei Frauen und nur mehr 12 Männer. In Österreich ist das sicher ein wenig anders, weil es die HTLs gibt; viele Mädchen entscheiden sich dann eher für HBLAs – das bedingt das Bildungssystem. Ich muss aber sagen, dass es sowohl beim Studium als auch in der Arbeit immer totale Gleichberechtigung gab.

WIE SIND SIE SCHLIESSLICH ZU INFORMATICS GEKOMMEN?

Über die FH-Next Karrieremesse in Hagenberg. Das hat gleich super geklappt, weil INFORMATICS Themen behandelt, die mich interessieren. Dazu bekam ich die Möglichkeit, mein Masterprojekt zur "Vitaldatenübernahme" an einem konkreten Einsatzgebiet festzumachen. Ich konnte mich in SAP einarbeiten, das brachte mir zusätzliche Qualifikationen. SAP kann man nirgendwo studieren, ist aber zentraler Bestandteil vieler Organisationen.

STICHWORT "VITALDATENÜBERNAHME". WIE GEHT MAN MIT SOLCH SENSIBLEN DATEN UM?

Jedes Krankenhaus ist anders, das liegt an der Größe, am Schwerpunkt, an den Abteilungen usw. Die Daten sind streng geschützt, im Hintergrund gibt es ein starkes Berechtigungssystem, das regelt, wer was einsehen darf. Alles wird bereits ELGA-konform umgesetzt. Die Vitaldatenübernahme hilft den Ärzten und bietet ihnen eine bessere Diagnosegrundlage. Die IT wird zwar nie die ärztlichen Entscheidungen ablösen können, sie kann aber den Prozess deutlich unterstützen, für schnellere und bessere Ergebnisse sorgen und so das ärztliche Personal entlasten.

WIE HABEN SIE SICH IN OBERÖSTERREICH EINGEWOHNT?

Ich bin gekommen, um zu bleiben. Mein Lebensmittelpunkt ist Linz. Meinen Mann kenne ich ebenfalls vom Studium. Er studierte Mobile Computing in Hagenberg. Wir haben erst kürzlich geheiratet.

10_SAP**spots**11/2015 **%**

"Uns reicht nur im Neusiedlersee das Wasser bis zum Hals".

Otto Kitzmüller, Geschäftsführender Gesellschafter

FIRMENAUSFLUG 2015

Stand Up and Paddel!

Was war das für ein heißer Sommer! Grund genug für die INFORMATICS-Belegschaft, sich in die kalten Fluten zu stürzen. Und da bei der Belegschaft auch während des Jahres höchste Leistung zählt, ging es via Reisebus ins sonnige Burgenland an den Neusiedlersee zum "Stand Up Paddeling Event". Eine schnelle Auffassungsgabe zeichnet das Team aus, und so reichte eine kurze Einführung in die Aquanautik, bis es ins Wasser zum Funrace unter Wettbewerbsbedingungen ging. Nach all der Action war am nächsten Tag Entspannung angesagt – und was liegt im Burgenland näher als das nächste Weingut? Doch selbst dort blieb der schier unstillbare Wissensdurst der INFORMATICSer nicht verborgen, erfuhr man doch viel Wissenswertes über den Weinbau, ehe man sich der Materie praktisch widmete. Nach einer Grillerei auf einem Neusiedlerseeschiff und voll aufgeladenen Sonnenakkus ging es für das Team nach Hause, um für seine Kunden wieder neue Ufer zu entdecken.



"Wir entdecken nicht nur für unsere Kunden neue Ufer".

Otto Kitzmüller, Geschäftsführender Gesellschafter



Wir gratulieren unserer Kollegin Carolin zur bestandenen Masterprüfung sowie zur Hochzeit mit ihrem Tassilo sehr herzlich!

% SAP**spots**11/2015_11

KOMPETENZEN



SAP Lizenzen



SAP Basis



SAP Portal & B2B



SAP Mobility



Customer Development



SAP Finanzwesen

& Controlling



SAP Personal wirtschaft



SAP Logistik



SAP Produktion







SAP IS-H und i.s.h.med



SAP Retail













well advised. in the world of SAP. Impressum

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zwei Mal jährlich. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.